

Medienmitteilung

Mehr Brandverletzte und weniger Verkehrseinsätze

Ittigen, 23. Februar 2021 – Im Corona-Jahr gab es im Kanton Bern doppelt so viele Brandverletzte und leicht weniger Verkehrseinsätze als im Vorjahr. Das zeigt der Jahresbericht des Feuerwehrenspektors der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Auch sonst spürten die Feuerwehren den Einfluss der Pandemie: Das Ausbildungswesen wurde auf ein absolut nötiges Minimum reduziert, für Einsätze galten strenge Schutzmassnahmen.

2020 rückten die Berner Feuerwehren etwas weniger häufig aus als im Vorjahr (2020: 7090 Einsätze; 2019: 7115 Einsätze). Zugenommen haben insbesondere Einsätze bei Elementarereignissen (+16,2 Prozent), Öl- bzw. Benzin-Vorfällen (+10,9 Prozent) und Bränden (+7,6 Prozent). Die Anzahl Brandverletzter hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (von 8 auf 16). Zurückgegangen sind Einsätze auf Bahnanlagen (-61,1 Prozent) und Tierrettungen (-9,1 Prozent). Leicht zurückgegangen ist zudem die Anzahl Personenrettungen bei Verkehrsunfällen (von 139 auf 136). Insbesondere während des Lockdowns im Frühling mussten die Teams der Sonderstützpunkte 13-mal weniger ausrücken als zur selben Zeit im Vorjahr (Q2 2019: 37). Peter Frick, Leiter Feuerwehrenspektorat, ist mit der Bilanz sehr zufrieden: «Auch unter schwierigsten Bedingungen waren die Feuerwehren stets einsatzbereit – hochprofessionell und immer mit dem Ziel, die Bevölkerung zu schützen.»

Bei allen Einsätzen gelten seit März 2020 die bekannten Covid-19-Schutzmassnahmen wie Abstand halten und Maskenpflicht. Zudem rücken die Feuerwehren mit möglichst wenig Personal aus. Bei Einsätzen in Altersheimen oder Spitälern kommen spezifische Schutzmassnahmen hinzu.

Neues Tool berechnet Löschwasserversorgung

Um Brände zu löschen, brauchen Feuerwehren überall und jederzeit genügend Wasser mit ausreichend Druck. Im Kanton Bern gibt es dafür seit letztem Jahr ein neues und bisher schweizweit einzigartiges digitales Tool. Dieses analysiert die Löschwasserversorgung für einzelne Objekte oder ganze Gemeinden. Pro Gebäude stellt es die Versorgung grafisch dar, erfasst Einsatzzeiten, benötigte Schlauchlänge und Druckverhältnisse.

Weniger Ausbildungen, aber in hoher Qualität

Aufgrund der Pandemie schrumpfte das Ausbildungswesen im vergangenen Jahr auf ein absolut nötiges Minimum. Dennoch garantiert das Feuerwehrenspektorat als eduQua zertifizierte Ausbildungsorganisation eine gleichbleibend hohe Qualität. Darüber hinaus wurden mit Ausnahme von zwei Kursen alle Module zusätzlich mit dem FKS-Quality-Label für Feuerwehren ausgezeichnet.



Wir versichern Ihr Gebäude.

Grösste Einsatzzentrale der Schweiz entsteht

Mit den Blaulichtorganisationen arbeiten die Feuerwehren künftig noch enger zusammen. So entsteht in Bern die grösste kantonale Einsatzzentrale der Schweiz (KEZ). Kantonspolizei, Feuerwehr und Rettungsdienste kommen an der Murtenstrasse 98 unter einem Dach zusammen. Die KEZ kann so auf Ereignisse noch schneller reagieren und Notrufe zielgerichteter und qualitativ besser bearbeiten.

Link zum Jahresbericht

www.gvb.ch/feuerwehr-jahresbericht

Kontakt

Tina Balmer, Leiterin Kommunikation
Gebäudeversicherung Bern, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
Telefon: 031 925 12 46
kommunikation@gvb.ch
www.gvb.ch

Das Feuerwehrinspektorat der GVB in Kürze

Das Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz des Kantons Bern beauftragt die Gebäudeversicherung Bern (GVB) mit der Organisation und der strategischen sowie fachtechnischen Aufsicht über das Feuerwehrwesen im Kanton. Dazu betreibt sie das Feuerwehrinspektorat. Dieses stellt die ereignisbezogene Aus- und Weiterbildung sicher, definiert und kontrolliert Mindestanforderungen an Ausrüstung und Alarmierung und koordiniert die kantonalen Sonderstützpunkte. Finanziert wird das Feuerwehrinspektorat mit Mitteln aus der Präventionsabgabe der Gebäudegrundversicherung sowie über Beiträge von Kanton, Bund und Dritten. Im Feuerwehrinspektorat arbeiten sechs hauptamtliche Mitarbeitende. Unterstützt werden sie von 14 nebenamtlichen Kreisfeuerwehrinspektoren und rund 90 Feuerwehrinstruktoren und Fachoffizieren.